

# Noahs Arche, ein Tischkicker und viel Spaß

Der Rotary Action Day an der Louis-Braille-Schule in Lebach begeisterte Gäste und Gastgeber. Auch die St. Wendeler Rotarier waren mit an Bord.

VON JENNIFER FELL

**KREIS ST. WENDEL/LEBACH** Mit einem Lied, das mit einem inbrünstig artikulierten „Herzlich willkommen“ endete, gewannen die Schülerinnen und Schüler der Louis-Braille-Schule, der staatlichen Förderschule für Blinde und Sehbehinderte in Lebach, auf Anhieb die Herzen der gut 250 Besucher, die am Vormittag des Rotary Action Day in der Turnhalle versammelt waren.

Auf den kräftigen Applaus der Gäste folgte eine kurze Rede von Schulleiter Sven Görden, der zahlreiche Ehrengäste begrüßte, allen voran die Mitglieder der fünf rotarischen Vereinigungen um, wie er sagte, Hauptantriebsstärkerin Gerti Kohlhaas vom Rotary Club Tholey-Bostalsee, aber auch den Landtagsabgeordneten Jonas Reiter (CDU) und Staatssekretär Jan Benedyczuk aus dem saarländischen Kultusministerium.

Görden blickte zurück auf das vergangene Jahr, als die Kinder und Jugendlichen aus seiner Schule vor dem Hintergrund des Ukrai-

ne-Krieges den Wunsch geäußert hätten, mehr zu tun, als nur mit einem Peace-Zeichen ihre Solidarität zu zeigen. Daraus resultiert heute dann das Projekt „Wir schaffen statt Waffen“, in dessen Rahmen es eine Verkaufsaktion gegeben habe, deren Erlös man Thomas Bost vom Rotary Club Tholey-Bostalsee, Organisator einer Hilfsaktion für ukrainische Flüchtlinge, zur Verfügung gestellt habe.

So sei auch der Kontakt zu weiteren Rotariern zustande gekommen, woraus die Idee zum Rotary Action Day an der Louis-Braille-Schule erwachsen sei. Stellvertretend für die Rotary Clubs Tholey-Bostalsee, St. Wendel, St. Wendel-Stadt, Eppelborn-Ilftal, Lebach-Wadern und die Nachwuchsorganisation Rotaract St. Wendel richtete Manuela Angel, Gouverneurin des Bezirks 1860, das Wort an die Anwesenden in der Schulturnhalle.

Sie wies darauf hin, dass die Förderschule für Blinde und Sehbehinderte die erste im Saarland gewesen sei, die die Initiative zugunsten ukrainischer Flüchtlinge ergriffen habe. Zudem zeigte sie sich überwältigt ob der Offenheit und Lernbereitschaft der Schüler an der Louis-Braille-Schule, die sie bei dem Besuch des Instituts gemeinsam mit ihren Rotarier-Freunden verspürt habe.

Neben einer Vorstellung der Rotarier-Vereinigung ging Angel auch auf



Die Schülerinnen und Schüler waren mit Feuereifer bei der Sache.

FOTOS: JENNIFER FELL

das Projekt „Lesen lernen, leben lernen“ ein, das umso verständlicher mache, weshalb auch die Schüler der Louis-Braille-Schule voller Ungeduld darauf warteten, an jene Geräte zu kommen, die ihnen das Lesen und damit das Leben näherbrächten.

Um diese Situation zu verbessern und dafür zu sorgen, dass mehr Lesegeräte zur Verfügung stehen, veranstalteten nun die sechs Clubs den Rotary Action Day vor Ort an der Lebacher Schule. Wie Schulleiter Görden im Gespräch mit der SZ verriet, kostet ein Bildschirmlesegerät, das nahezu alle sehbehinderten Schüler bräuchten, zwischen 3000 und 5000 Euro.

Staatssekretär Jan Benedyczuk, der den Reigen der Ansprachen schloss, betonte die Leistung der Kinder und Jugendlichen an der Louis-Braille-Schule und sprach sich dafür aus, noch mehr für die Inklusion zu tun: „Alle Kinder müssen dieselben Chancen haben“, meinte er, und weiter: „Uns ist Bildung sehr wert.“ Nach dem offiziellen Teil war es Zeit für die von den Schülern bereits ungeduldig erwartete Uraufführung des Musicals „Noah und die coole Arche“, die die Zuschauer in der Turnhalle sofort mitriss und in den Bann zog. Eingängige Refrains

und Liedzeilen wie „Noah ist ein cooler Held, weil er weiß, was Gott gefällt“ begeisterten ebenso wie die Tatsache, dass die Akteure mit Feuereifer bei der Sache waren und sichtlich Spaß hatten.

Nach 45 Minuten kurzweiliger Unterhaltung durften die Sängerrinnen und Sänger, die musikalische Leiterin Isabell Spindler, Schülerin Sophia am Klavier und Drummerin Elke Kirsch-Bruns die stehenden Ovationen des Publikums entgegennehmen.

Während viele Schüler danach Spiel und Spaß auf dem Schulhof frönten, den von Peter Wagner gestifteten Tischkicker ausprobierten, Eddi Zauberfinger lauschten oder sich einen Imbiss gönnten, durfte die SZ-Mitarbeiterin Marie über die Schulter schauen, als sie ein Bildschirmlesegerät auf ihre Bedürfnisse anpasste. Sie stellte die Höhe des Bildschirms, die Helligkeit und die Schriftgröße ein.

Wie schwierig das Lesen eines Zeitungstextes oder aber das Verbinden von Zahlen dennoch ist, erfuhr die SZ-Mitarbeiterin anhand spezieller Brillen, die unterschiedliche Handicaps simulierten, am eigenen Leib.

Wie die stellvertretende Schulleiterin Stefanie Pantelmann erläuterte, sei das Lesen eines Buches be-

sonders diffizil, da man Probleme habe, die nächste Zeile zu finden. In dieser Hinsicht sei das Lesen eines Zeitungsartikels durch die kürzere Zeilenlänge zwar einfacher, hier stelle aber das große Format eine Herausforderung dar.

Organisatorin Gerti Kohlhaas, Präsidentin des Rotary Clubs Tholey-Bostalsee, war mit dem Verlauf des Events mehr als zufrieden: „Ich bin ganz begeistert von dem Musical, es war sehr berührend“, sagte sie und vermeldete als Zwischenstand

eine bereits gesammelte Summe von 8000 Euro, Rotaract steuere aus der Teilnahme am St. Wendeler Marathon etwa 2000 Euro bei, zudem habe sich der Hersteller der Lesegeräte bereit erklärt, ein Exemplar zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt hoffe man, vier oder fünf Bildschirmlesegeräte realisieren zu können. Zur Erreichung des Zieles nehme jeder der involvierten Rotary Clubs gerne weitere Spenden entgegen. <https://tholey-bostalsee.rotary.de/>

## INFO

### Über die Louis-Braille-Schule

**Derzeit besuchen** 73 Schülerinnen und Schüler die Staatliche Förderschule für Blinde und Sehbehinderte in Lebach, die zudem Förderzentrum für Sehgeschädigte ist und als sonderpädagogisches Förderzentrum auch Regelschulen unterstützt. Hier legt man nicht nur einen starken Fokus auf die speziellen Lernvoraussetzungen und Bedürfnisse blinder und lernbehinderter Kinder, auch mehrfachbehinderte Schüler werden im Sinne des Bildungsgangs „Geistige Entwicklung“ individuell gefördert. Die Louis-Braille-Schule verfügt über eine Grund- und eine Hauptschule. [www.blindenschule-lebach.de](http://www.blindenschule-lebach.de)



Mit Hilfe dieser Brillen kann eine Beeinträchtigung der Augen simuliert werden.

## Bürgermeister Klär stellt sich Votum

Die CDU-Stadtratsfraktion und der Vorstand des St. Wendeler Stadtverbands haben Amtsinhaber Peter Klär erneut als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl nominiert.

**ST. WENDEL** (red) Der Vorstand des St. Wendeler CDU-Stadtverbands und die Stadtratsfraktion der Christdemokraten haben Bürgermeister Peter Klär (CDU) als ihren Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im kommenden Jahr nominiert. Der Vorsitzende der CDU St. Wendel, Alexander Zeyer, äußerte sich erfreut über das klare Votum des Stadtverband-Vorstands und der Fraktion. „Seit dem 15. März 2015 hat Peter Klär als Bürgermeister unsere Stadt erfolgreich in eine gute

Zukunft geführt, ist äußerst beliebt bei den Bürgerinnen und Bürgern, hat immer ein offenes Ohr, packt an und hat als Verwaltungschef in den vergangenen Jahren bei der Bewältigung verschiedener Krisen seine Führungsstärke unter Beweis gestellt“, heißt es in einer Pressemitteilung.

In seiner Rede habe Klär überzeugend dargelegt, dass er der richtige Kandidat für die Wahl im kommenden Jahr sei. Themen wie Bildung, Wohnen, Digitalisierung, Tourismus

und der Ausbau der Wirtschaftskraft sollen laut Zeyer auch weiterhin einen Schwerpunkt der Arbeit Klärs bilden. Ebenso strebe er die Fortsetzung der Sanierung der Stadt an.

Als Bürgermeister der Kreisstadt habe Klär in den vergangenen Jahren bewiesen, dass er stets als Ansprechpartner für die Menschen in der Stadt zur Verfügung stehe und sich um ihre Probleme und Anliegen kümmere. Zeyer noch einmal: „Wir kennen Peter Klär alle als aufgeschlossenen und sympathischen Bürgermeister, der das Wohl der Bürgerinnen und Bürger stets in den Mittelpunkt stellt. Es liegen jedoch noch viele Aufgaben und Herausforderungen vor uns. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung ist er der richtige Mann für die kommenden Jahre.“

Gemeinsam mit einer starken CDU-Ratsfraktion möchte der Stadtverband auch in Zukunft St. Wendel voranbringen. Wie es in der Pressemitteilung abschließend heißt, bedanke sich Zeyer bei Bürgermeister Klär für seine bisherige Arbeit, „insbesondere für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem CDU-Stadtverband“.

**Produktion dieser Seite:**  
Daniel Bonenberger  
Claudia Emmerich



Seit 15. März 2015 ist Peter Klär Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel. Im kommenden Jahr stellt er sich zur Wiederwahl.

FOTO: JOSEF BONENBERGER

## Kinder können im Workshop mit Blumen hantieren lernen

**ST. WENDEL** (red) Der Wendelinushof St. Wendel bietet für Kinder von neun bis zehn Jahren ab Freitag, 9. Juni, an zehn Terminen einen Floristikurs an, wie eine Hof-Sprecherin ankündigt. Hier können die Kids unter fachkundiger Anleitung von Patricia Lessinger richtig kreativ

werden. Die gefertigten Werkstücke können im Anschluss mit nach Hause genommen werden. Eine erste Infoveranstaltung ist für Freitag, 2. Juni, um 16 Uhr angesetzt.

**Anmeldung** unter der Telefonnummer (0 68 51) 93 98 70

## Trachtenkapelle lädt zum Gartenlaubenfest

**GRONIG** (red) Am kommenden Wochenende, 27. und 28. Mai, findet das diesjährige Gartenlaubenfest der Trachtenkapelle Gronig statt, wie eine Sprecherin ankündigt. Zu Beginn gibt es ein Pfingst-Open-Air, Start ist ab 19 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus in Gronig. Am Sonntag wird das Fest ab 11 Uhr

eröffnet. Auf dem Speiseplan stehen Hoorische mit Sauerkraut und Speck- oder Lauchsoße, Gefille mit Sauerkraut und Speck- oder Lauchsoße, Schwenkbraten mit Weck, Kartoffelsalat oder Pommes, Musikantensteak mit Zwiebeln und Kartoffelsalat oder Pommes sowie weitere Speisen.

## Jung und Alt können wieder beim Tanztee mitmachen

**OTZENHAUSEN** (red) Der nächste Tanztreff-Termin für Alt und Jung ist am Mittwoch, 31. Mai, 15 bis 19 Uhr, Restaurant & Bistro „Keltenklause“

Otzenhausen, Ringwallstraße 99. **Weitere Infos:** Matthias Burger, Telefon (0 68 73) 6 46 59

## Workshop zeigt, wie ein Rind richtig zerlegt wird

**ST. WENDEL** (red) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land bietet einen neuen Workshop „Fleischkunde“ an, wie eine Sprecherin schreibt. Der Workshop handelt vom richtigen Zerlegen eines Rindes. „Du lernst, wie die Tiere nach der Schlachtung verarbeitet und zerlegt werden und welche Schnitttechniken angewendet werden muss. Auf die Fragen: „Wie werden welche Teilstücke eines Rinds verarbeitet, oder wie kann möglichst viel von dem Tier verwertet werden“, findet der Workshop passende Antworten. Die Veranstaltung von Smart Village findet in Kooperation mit der Wendelinushof St. Wendeler Landfleisch GmbH am Samstag, 3. Juni, von 9 bis 13 Uhr auf dem Wendelinushof in St. Wendel statt.

Der Produktionsleiter des Schlachthofes, Florian Fischer wird die Grundlagen der Fleischzerlegung und die Verarbeitung zeigen. Als Metzgermeister und Fleischsommelier bringt er das entsprechende Know-How mit. Unterstützt wird er von dem langjährigen und erfahrenen Leiter des Schlachthofes, Uwe Fischer. Am Ende werden die zubereiteten Spezialitäten verkostet. Der Workshop kostet 15 Euro, die Fleischsorten nochmal 75 Euro

**Anmeldung** unter [https://eveeno.com/rind\\_zerlegen](https://eveeno.com/rind_zerlegen).